

FERDINAND FRANZ WALLRAF

(1748–1824)

EINE GEMÄLDESAMMLUNG FÜR KÖLN

von

Bianca Thierhoff

Köln 1997

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	10
1.1 Quellen und Forschungsstand	11
2. DIE GESELLSCHAFTLICHE UND KULTURELLE SITUATION KÖLNS IM 18. JAHRHUNDERT	12
3. FERDINAND FRANZ WALLRAFS AUSBILDUNG UND WERDEGANG	14
4. ERSTE KONTAKTE MIT KUNST UND SAMMLERTUM	17
4.1 Die Familie Menn	17
4.2 Caspar Bernhard Hardy (1726–1819)	18
5. DER SAMMLER FERDINAND FRANZ WALLRAF	25
5.1 Entwicklung und Ziele der Sammeltätigkeit	25
5.1.1 Die Gemäldesammlung	27
5.1.2 Der Bewahrer	39
5.1.3 Der Lehrer und Aufklärer	51
5.1.3.1 Pläne für ein „akademisches Privatinstitut“	55
5.1.3.2 Stiftungsangebote an die Stadt	58
6. FERDINAND FRANZ WALLRAF UND DER KUNSTMARKT	72
6.1 Kunsthändler	78
6.2 Zeitgenössische Künstler	79
6.2.1 Josef Hoffmann	79
6.2.2 Peter Cornelius	81
6.2.3 Johann Anton de Peters	83
6.2.4 Kaspar Benedikt Beckenkamp	86
6.2.5 Andere Künstler	88
6.3 Kölner Sammler zu Wallrafs Zeit	92
6.3.1 Der Baron von Hüpsch (1730–1805) und seine Stellung als Sammler in Köln	93
6.3.1.1 Hüpsch und Wallraf	95
6.3.1.2 Der Sammler Hüpsch	99
6.3.1.3 Stiftung nach Darmstadt	100
6.3.2 Kanonikus Franz Pick (1750–1819)	102
6.3.2.1 Graf Franz Wilhelm von Oettingen-Baldern (1725–1798)	104
6.3.2.2 Pick und Wallraf	106
6.3.2.3 Die Sammlung Franz Picks	113

6.3.3 Die Boisserée und Bertram	115
6.3.3.1 Die Boisserée und Bertram als Sammler	117
6.3.3.2 Der Austausch von Gemälden zwischen den Boisserée und Wallraf	122
6.3.4 Weitere Sammler	130
7. SCHLUSSBETRACHTUNGEN: WALLRAFS STIFTUNG UND IHRE BEDEUTUNG FÜR KÖLN	135
ANHANG A	139
ANHANG B	143
ANHANG C	145
ANHANG D	151
ANHANG E	153
ANHANG F	156
ANHANG G	158
ABKÜRZUNGEN	160
ANMERKUNGEN	161
LITERATURVERZEICHNIS	206
PERSONENREGISTER	231